



## Antrag

der Fraktion der PIRATEN

### **Echte Technologieförderung statt Symbolpolitik bei der E-Mobilität**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt das Ziel der Bundesregierung, Leitmarkt und Leitanbieter für die Elektromobilität werden zu wollen. Einzelförderungen wie die von der Bundesregierung beschlossene Kaufprämie für Elektroautos sowie Hybrid-Fahrzeuge lehnt der Landtag hingegen entschieden ab. Er bitte die Landesregierung vielmehr, sich im Bereich E-Mobilität auf Bundes- und Landesebene für eine generelle Technologieförderung einzusetzen.

Dazu gehören:

- Ein möglichst rascher, flächendeckender Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für Elektroautos sowie E-Bikes, insbesondere an Liegenschaften des Landes
- Prüfung der Möglichkeit, E-Bikes in Zügen des Schleswig-Holsteinischen Nahverkehrs laden zu können.
- Einführung eines einheitlichen, diskriminierungsfreien sowie datenschutzfreundlichen Bezahlsystems zur Entnahme von Energie an Ladesäulen.
- Unterstützung der öffentlichen Verkehrsbetriebe des Landes bei der Umstellung auf Elektrobusse bzw. Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnik (Wasserstoff).
- Prüfung der Möglichkeit, inwiefern die Entwicklung und der Bau von Elektrobussen in Schleswig-Holstein möglich ist.

- Erstellung eines Konzeptes zur sinnvollen Einbeziehung der Elektromobilität in die Energiewende, insbesondere in den Bereichen Energiespeicherung und Netzinfrastruktur.
- Im Zuge von Fahrzeugneubeschaffungen des Landes – sofern keine zwingenden Gründe dagegen sprechen – nur noch Elektroautos zu erwerben bzw. zu leasen.
- Unterstützung der Kfz-Betriebe sowie der Ausbildungsstätten hinsichtlich der Umstellung auf die Elektromobilität.

#### Begründung:

Die Verkehrswende ist kein Selbstzweck. Es geht vielmehr darum, die Abhängigkeit vom Öl zu reduzieren sowie dem Klimawandel, der Versauerung der Ozeane als auch durch Luftverschmutzung hervorgerufenen Atemwegkrankungen entgegenzuwirken. Als eher symbolisch anzusehende Ziele können und sollten daher nicht Absicht von Politik sein.

So mag es vielversprechend klingen binnen vier Jahren eine halbe Million (ursprünglich eine Millionen) Elektroautos auf Deutschlands Straßen zu bringen, das eigentliche Ziel sollen und müssen allerdings der Technologiewandel sowie die Massentauglichkeit der Elektromobilität sein. In Fachkreisen geht man derzeit davon aus, dass Kaufprämien diesbezüglich kaum messbare Effekte zeigen. Um das Interesse an Elektroautos zu steigern sei es entscheidender, flächendeckend Lademöglichkeiten bereitzustellen. Investitionen, die das Ziel verfolgen der Technologie zum Durchbruch zu verhelfen, müssen sich daher auf den Ausbau der Ladeinfrastruktur konzentrieren. Probleme breiten derzeit auch noch die Bezahlssysteme, über die die Energiekosten an den Ladestationen beglichen werden. Solange laden komplizierter ist als tanken, wird auch dies den Umstieg auf die Elektromobilität bremsen. Bewegungsprofile der Nutzer o. ä. sollten über das Laden an bestimmten Orten nicht erstellt werden können.

Zudem konzentriert sich das Thema Elektromobilität derzeit noch zu sehr auf Pkw. Dabei wird übersehen, dass etwa die von Stadtbussen ausgehende Feinstaubbelastung erheblich ist. Der Einsatz von Elektroantrieben im öffentlichen Nahverkehr sollte daher unbedingt verstärkt in den Blick genommen werden. Da der Markt für elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge derzeit rudimentär entwickelt ist, bestehen hier noch Nischenmärkte, die in absehbarer Zukunft jedoch stark wachsen dürften. Diese Wachstumschancen gilt es ernsthaft zu prüfen.

Chancen bietet die Elektromobilität auch in Bezug auf die Energiewende, da Elektrofahrzeuge auch als Energiespeicher fungieren und somit zur Stabilisierung der Netze beitragen können. Dieser Aspekt sollte bei der Förderung der E-Mobilität entsprechend berücksichtigt werden. Hier ist insbesondere die bidirektionale Ladefähigkeit von großem Interesse, da sich Akkumulatoren von Fahrzeugen hierüber direkt in das öffentliche Stromnetz einbinden lassen.

Letztlich sollte auch der sich rasant entwickelnde Markt für E-Bikes nicht übersehen werden. E-Bikes sind beim Aufbau der Ladeinfrastruktur daher ebenso zu berücksichtigen wie Elektroautos.

Uli König  
und Fraktion